

Auf biblischen Spuren: Die Kelkheimer Gemeinde im Bibelhaus Frankfurt

Ein Ausflug, der Geschichte lebendig werden ließ: Die Neuapostolische Gemeinde Kelkheim besuchte das Bibelhaus Erlebnismuseum in Frankfurt. Inmitten von Beduinenzelten, Tempelmodellen und einem Fischerboot vom See Gennesaret erlebten die Teilnehmer eine eindrucksvolle Reise durch die Welt von Altem und Neuem Testament.

Am Sonntag, den 28. September, unternahmen die Kelkheimer Glaubensgeschwister einen Ausflug ins Bibelhaus Erlebnismuseum nach Frankfurt. Für die Gruppe war eine Führung gebucht, die im Untergeschoss mit dem Alten Testament begann.

Im Beduinenzelt startete die Reise in biblische Zeiten. Vorsteher Hendrik Mittelmann und seine Frau legten traditionelle Gewänder an, und jeder Einzelne wurde mit einem Tropfen Öl begrüßt. Nach alter Sitte nahmen Frauen und Männer getrennt im Zelt Platz. Der Begleiter der Gruppe, ein angehender Pastor, führte in das Leben vor rund fünftausend Jahren ein. Er erklärte die Bedeutung des Wortes Schalom und wie wichtig es schon damals war, Frieden zu suchen und zu bewahren. Anschaulich schilderte er den Alltag der Menschen: Während die Männer auf Reisen Handel trieben, sorgten die Frauen für Kinder, Unterricht und das tägliche Leben.

Im oberen Stockwerk stand das Neue Testament im Mittelpunkt. Besonders eindrucksvoll war der Blick in das Leben vor zweitausend Jahren zur Zeit des Passah- oder Laubhüttenfestes. Pilger aus aller Welt zogen damals nach Jerusalem zum Tempelberg in den Tagen des Königs Herodes. Ein virtueller Rundgang und ein detailreiches Modell machten die gewaltigen Dimensionen des Tempels lebendig. Fragen wie „Wo befindet sich der Opferaltar?" oder „Wie waren die Abläufe im Tempel?" regten die Vorstellungskraft der Glaubensgeschwister an.

Auch die Geldwirtschaft jener Zeit wurde anschaulich: Ein Silberling in der Währung des tyrischen Schekels führte zu den Geldwechslern am Tempel und zur Geschichte von Jesu "Tempelreinigung". Wie in biblischer Zeit üblich, probierte Priester Zepernick das Tragen eines Pilgermantels mit einer Gewandnadel aus. Erläuterungen und archäologische Originalfunde aus der Zeit Jesu rundeten diesen Teil eindrucksvoll ab.

Sehr greifbar war auch der Nachbau eines Fischerbootes vom See Gennesaret, in das die Gruppe selbst einsteigen durfte. Gemeinsam spielten sie die biblische Szene nach, in der Jesus

während eines Sturmes schläft, während die Jünger voller Angst um ihr Leben fürchten – ein bewegendes Bild für Vertrauen zu Gott.

Der Besuch im Bibelhaus war für alle Teilnehmenden eine spannende und eindrückliche Reise durch die Welt der Bibel – lebendig, lehrreich und berührend.

4. Oktober 2025

Text: Angela Saloch

Fotos: Holger Kind, Cecilia Mittelmann






